Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 144 (1993)

Heft: 8

Artikel: Die "Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen" im Spiegel des "Science Citation Index" : eine Art bibliometrischer Nachhaltigkeit

Autor: Kempf, Alois

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-767121

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die «Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen» im Spiegel des «Science Citation Index» – eine Art bibliometrischer Nachhaltigkeit

Von *Alois Kempf*

FDK 945

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150jährigen Bestehen des Schweizerischen Forstvereins wird viel von Nachhaltigkeit die Rede sein. Nachhaltigkeit, nachhaltige Entwicklung oder nachhaltige Nutzung sind als Leitidee heute freilich nicht auf das forstliche Gedankengut beschränkt. Im Gegenteil: der Begriff der Nachhaltigkeit ist zu einem zeitgenössischen Schlagwort geworden. So sei es denn erlaubt, eine weitere Übertragung zu machen und die Frage nach der Nachhaltigkeit einer Veröffentlichung in der «Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen» im internationalen wissenschaftlichen Umfeld aufzuwerfen. Die Frage, wie sich eine Veröffentlichung ideengeschichtlich oder praktisch auswirkt, ist gewiss nicht leicht zu beantworten. Das Problem stellt sich jedoch nicht nur hier, so dass wir uns mit Lösungsansätzen aus anderen Fachgebieten zufrieden geben dürfen (vgl. *Weingart,* 1989; *Forschungsindex,* 1993). Ein Mass, das heute international für die Bewertung wissenschaftlich Tätiger auch eingesetzt wird, ist die Zitierhäufigkeit, wie sie sich beispielsweise aus dem «Science Citation Index» des Institute of Scientific Information (ISI, Philadelphia, USA) herauslesen lässt (*Garfield,* 1992). Ausgehend von dieser bibliometrischen Betrachtungsweise werden im folgenden ausgewählte Daten zur «Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen» präsentiert und kommentiert.

Methodisches Vorgehen

Als Grundlage der bibliometrischen Auswertungen dienten jene 413 Publikationen aus den Jahren 1973 bis 1992, die im «Science Citation Index» einen oder mehrere Einträge zur «Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen – Journal Forestier Suisse» (in der Folge als SZF abgekürzt) im Literaturverzeichnis nachweisen. Die Angaben stammen aus der elektronischen Version,

genannt SCISEARCH, wie sie beim Deutschen Institut für medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) als Datenbank IS74 für den Zeitraum nach 1974 angeboten wird. In SCISEARCH werden gegenwärtig die Publikationen aus über 4500 internationalen Fachzeitschriften auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und der Technik angezeigt. Das Besondere am Zitierungsindex ist nun, dass neben bibliographischen Angaben (Autor, Titel, Quelle) auch das Literaturverzeichnis einer Publikation in gekürzter Form, nämlich Erstautor, Publikationsjahr, Zeitschrift, Band, Heft und Anfangsseite, miterfasst wird (siehe *Abbildung 1*). Die Verknüpfung von zitierender und zitierter Fachliteratur bietet so verschiedene Möglichkeiten, um Beziehungen und Häufigkeiten zwischen Autoren und Werken herzustellen. Obwohl die SZF nicht in der oben genannten Liste der ausgewerteten Fachzeitschriften (= zitierende Publikationen) enthalten ist, kommt sie bei der zitierten Literatur im SCISEARCH vor. Für die vorliegende Auswertung habe ich mich zum einen auf die statistische Analyse-Funktion des Datenbankanbieters gestützt (extract-Befehl der GRIPS-Abfragesprache beim DIMDI). Zum anderen wurden die Informationen aus den Datenfeldern «Zitierter Erstautor» und «Zitierte Zeitschrift» herausgefiltert (vgl. die Abkürzungen RF und RJ in *Abbildung 1*).

23.00/000357
AU: ARCHER RR
TI: DISTRIBUTION OF TREE GROWTH STRESSES .3. CASE OF INCLINED GRAIN
SO: WOOD SCIENCE AND TECHNOLOGY
VOL. 13 [N1], PG: 67–78, 1979, GENUINE-ARTICLE-NO=GM142, RN= 0012
LA: ENGL
CS: UNIV MASSACHUSETTS, SCH ENGN, DEPT CIVIL ENGN; AMHERST; MA 01003
RF: ARCHER RR, 1974, V8, P184 RJ: WOOD SCI TE
ARCHER RR, 1976,V10, P293 RJ: WOOD SCI TECHNOL
BECK JL, 1974, V,P RJ: 452 DEP SCI IND RES
BURGER H, 1946, V97, P119 RJ: SCHWEIZ Z FORSTW
CHAMPION HG, 1925, V11, P11 RJ: INDIAN FOR REC 2
CRANDALL SH, 1972, V, P RJ: INTRO MECHANICS SOLI
KOLLMANN FFP, 1968, V, P RJ: PRINCIPLES WOOD SCI
KUBLER H, 1959, V17, P1 RJ: HOLZ ROH WERKSTOFF
KUBLER H, 1959, V17, P44 RJ: HOLZ ROH WERKSTOFF
LEKHNITSKII SG, 1963, V, P RJ: THEORY ELASTICITY AN
NORTHCOTT PL, 1957, V33, P335 RJ: FOR CHRON
NOSKOWIAK AF, 1963, V13, P266 RJ: FOREST PROD J

Quelle: Datenbankabfrage beim DIMDI in SCISEARCH (IS74) vom 11. Februar 1993.

Abbildung 1. Datensatz-Beispiel aus SCISEARCH (IS74) für eine Publikation mit Literaturverweis auf die «Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen».

Ergebnisse

Berücksichtigt man die unterschiedlichen Zitierungsweisen sowohl für die «Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen» wie auch für das «Journal forestier suisse», so ergibt sich ein Total von 413 Publikationen im SCISEARCH. In 333 Veröffentlichungen findet man eine Nennung für die SZF, in 58 Veröffentlichungen zwei Nennungen, und in 22 Veröffentlichungen drei oder mehr Nennungen. Am häufigsten zitiert wurde die SZF im Artikel von M. Price, «Tourism and forestry in the Swiss Alps – parasitism or symbiosis» (in: Mountain research and development 7, 1987, 1: 1–12), mit 15 Referenzen aus fünf Jahrzehnten. Bezüglich Sprache der zitierenden Publikationen zeigt sich das folgende Bild: 243 Beiträge oder 59% sind in englischer, 125 Arbeiten (30%) in deutscher und 32 Arbeiten (8%) in französischer Sprache verfasst. Die zeitliche Verteilung der 413 zitierenden Arbeiten auf die Jahre 1973 bis 1992 ist in *Tabelle 1* dargestellt.

Tabelle 1. Jährliche Zitierhäufigkeit für die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen im SCISEARCH 1973–1992.

Jahr	*Zitierung*	*Jahr*	*Zitierung*	*Jahr*	*Zitierung*
1973	5	1980	27	1987	32
1974	9	1981	20	1988	27
1975	5	1982	18	1989	32
1976	9	1983	17	1990	20
1977	14	1984	34	1991	23
1978	10	1985	35	1992	29
1979	19	1986	27		

Quelle: Datenbankabfrage beim DIMDI vom 21. Januar 1993.

Die zitierenden Arbeiten stammen aus insgesamt 148 verschiedenen Fachzeitschriften. Die Zeitschriften mit fünf und mehr Nennungen sind in *Tabelle 2* aufgelistet. Es folgen weiter fünf Zeitschriften mit je vier Publikationen, zehn mit je drei, 33 mit je zwei und schliesslich 76 mit je einer Erwähnung für die SZF.

Tabelle 2. Von SCISEARCH ausgewertete Periodika mit den häufigsten Zitierungen aus der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen.

34	EUROPEAN JOURNAL OF FOREST PATHOLOGY
16	HOLZ ALS ROH- UND WERKSTOFF
13	FORSTWISSENSCHAFTLICHES CENTRALBLATT
12	ENVIRONMENTAL POLLUTION
11	ZEITSCHRIFT FUR PFLANZENKRANKHEITEN UND PFLANZENSCHUTZ – JOURNAL OF PLANT DISEASES AND PROTECTION
10	ANNALES DES SCIENCES FORESTIERES
10	FLORA

10	FOREST ECOLOGY AND MANAGEMENT
10	FORESTRY
9	WATER AIR AND SOIL POLLUTION
8	EXPERIENTIA
8	MITTEILUNGEN DER BUNDESFORSCHUNGSANSTALT FUR FORST- UND HOLZWIRTSCHAFT
8	VEGETATIO
7	OECOLOGIA
6	ACTA OECOLOGICA - OECOLOGIA PLANTARUM
6	CANADIAN JOURNAL OF BOTANY - JOURNAL CANADIEN DE BOTANIQUE
6	JOURNAL OF APPLIED ENTOMOLOGY - ZEITSCHRIFT FUR ANGEWANDTE ENTOMOLOGIE
6	JOURNAL OF ECOLOGY
6	ZEITSCHRIFT FUR SAUGETIERKUNDE - INTERNATIONAL JOURNAL OF MAMMALIAN BIOLOGY
5	CANADIAN JOURNAL OF FOREST RESEARCH - JOURNAL CANADIEN DE LA RECHERCHE FORESTIERE
5	ENVIRONMENTAL POLLUTION SERIES A - ECOLOGICAL AND BIOLOGICAL
5	NEW PHYTOLOGIST
5	PLANT AND SOIL
5	ZEITSCHRIFT FUR JAGDWISSENSCHAFT

Quelle: Datenbankabfrage in SCISEARCH (IS74) beim DIMDI vom 21. Januar 1993.

Die Frage, welche Autoren in den ausgewerteten 413 Arbeiten am häufigsten einen oder mehrere Hinweise auf die SZF bringen, wird in *Tabelle 3* beantwortet. Es ist dabei zu bedenken, dass wissenschaftliche Publikationen oft von mehreren Verfassern stammen. Entsprechend ist in *Tabelle 3* bei den aufgeführten Namen die Mitautorschaft ebenfalls mitgezählt. Die Schreibweise (gross und ohne Umlaute) entspricht jener in SCISEARCH.

Tabelle 3. Autoren und Mitautoren, von denen die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen im SCISEARCH (IS74) am häufigsten zitiert wird.

Anzahl Publikationen	*Autor und/oder Mitautor der zitierenden Publikation*
15	KELLER T
7	JAGER HJ
je 5	BALTENSWEILER W, BOGENSCHUTZ H, ECKSTEIN D, EIBERLE K, KORSCH J, WEBER D
je 4	ARNDT U, BAUCH J, BLASCHKE H, FALKENGRENGRERUP U, LANDOLT W, SCHUTT P
je 3	BAJO S, BAZZIGHER G, BECKER M, BENZ G, BREITENMOSER U, BRUNOLD C, ELLENBERG H, FLUCKIGER W, GILL RMA, HALBWACHS G, KHAN AA, KULLMAN L, LEONARDI S, MALHOTRA SS, MATZNER E, PRIESNER E, SCHWEINGRUBER FH, SEUFERT G, TOBLER L, WYTTENBACH A, ZUMR V

Quelle: Datenbankabfrage beim DIMDI vom 21. Januar 1993.

Eine Auszählung der mitgelieferten Verfasseranschriften führte zur geographischen Verteilung, wie sie in *Tabelle 4* für die zitierenden Autoren zusammengestellt ist.

Tabelle 4. Herkunft der die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen zitierenden Autoren in SCISEARCH (IS74), nach Ländern.

Anzahl Publikationen	*Herkunftsland des Autors (erste Anschrift im Adressfeld)*
115	Deutschland
79	Schweiz
35	U.S.A.
33	U.K.
27	Frankreich
16	Österreich
14	Niederlande
je 13	Kanada, Schweden
10	Tschechoslowakei
9	Polen
7	Norwegen
je 4	Australien, Dänemark, Neuseeland
je 3	Finnland, Israel
je 2	Belgien, Irland, Italien, Russland
je 1	Äthiopien, Chile, Indien, Japan, Kamerun, Spanien, Trinidad und Tobago
8	ohne Angabe im Adressfeld

Quelle: Datenbankabfrage beim DIMDI in SCISEARCH (IS74) vom 11. Februar 1993.

Es gäbe noch verschiedene Gesichtspunkte, nach denen die 413 Publikationen aufgegliedert werden könnten. Am meisten dürfte freilich interessieren, welche Arbeiten aus der SZF während der vergangenen zwanzig Jahre im SCISEARCH als Referenz ihren Niederschlag gefunden haben. Dieser Frage ist der nachstehende zweite Teil gewidmet.

Von den genannten 413 Publikationen werden insgesamt 303 verschiedene SZF-Beiträge zitiert. Davon stammen 119 Beiträge von Verfassern, die je einmal als Erstautor erwähnt werden. Es folgen dann 19 Autoren, die mit je zwei verschiedenen Arbeiten zitiert sind, sieben mit je drei, neun mit je vier, vier mit je fünf und ein Autor mit sechs unterschiedlichen Zitierungen. Die herausragende Spitze wird von den folgenden drei Verfassern gebildet: Kurt Eiberle mit 23 verschiedenen zitierten Publikationen, Hans Leibundgut mit 21 und Theodor Keller mit 19. Bei dieser Übersicht wurden die Selbstzitierungen mitgezählt. Eine zeitliche Aufschlüsselung der 303 SZF-Beiträge findet man in *Tabelle 5.*

Tabelle 5. Zitierte Beiträge aus der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen im SCISEARCH IS74 nach dem Erscheinungsjahr (n=303).

Zeitraum	*Publikationsjahr SZF*	*Zeitraum*	*Publikationsjahr SZF*
vor 1930	4	1960–1969	49
1930–1939	17	1970–1979	100
1940–1949	19	1980–1989	78
1950–1959	33	1990–1992	3

Quelle: Datenbankabfrage beim DIMDI in SCISEARCH (IS74) vom 11. Februar 1993.

Für die Liste der absolut am häufigsten zitierten Beiträge aus der SZF habe ich die Verweise, die vom Erstautor selbst stammten, ausgeschieden. In *Anhang I* sind jene 35 Artikel aus der SZF in fallender bzw. alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt, die drei oder mehrere Male im SCISEARCH Erwähnung fanden. Nach der Häufigkeit der Zitierung folgen die Angaben zu Autorschaft, Publikationsjahr, Anfangsseite und Titel der Arbeit. Im Zitierungsindex für die Sozialwissenschaften (SSCI) ist die SZF übrigens mit sieben Zitierungen vertreten, die aber keine zusätzlichen SZF-Beiträge erwähnen.

Diskussion der Ergebnisse

Bei der Interpretation der vorgelegten Daten ist es wichtig, sich die besondere Quellenlage des Science Citation Index mit seiner Auswahl von ausgewerteten Zeitschriften vor Augen zu halten. Die SZF ist nicht ein ausschliesslich wissenschaftliches Publikationsorgan. Sie dient auch als ein Forum für die schweizerische Forstwirtschaft, zum Beispiel mit Beiträgen zu den Kolloquien der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich. Für Publikationen mit dieser Orientierung dürfte deshalb die Wahrscheinlichkeit sinken, von der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft zitiert zu werden. Die zitierenden Autoren bilden innerhalb der Leserschaft der SZF eine besondere Gruppe, wie ein Blick auf die Publikationssprache und die gewählten Fachzeitschriften (vgl. *Tabelle 2*) vermuten lässt. Die am häufigsten zitierten Beiträge aus der SZF stammen denn auch in den meisten Fällen von Personen, die in der Schweiz wissenschaftlich tätig sind oder waren. Dies ist bei den Zitierungen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nicht viel anders, wo klingende Namen wie H. Burger, P. Flury, A. Frey-Wyssling, E. Gäumann, A.H. Meyer, W. Nägeli, W. Schädelin oder O. Schneider-Orelli mit Mehrfachnennungen auffallen.

Thematisch brachte der Themenkomplex der Waldschäden im weitesten Sinne für den Zeitraum 1973 bis 1992 die grösste internationale Beachtung

(siehe *Anhang I*). Obschon auch Publikationen der SZF aus früheren Jahrzehnten im SCISEARCH Erwähnung finden, sucht man beispielsweise vergeblich nach einem ausgeprägten «Wirkungsfaden» zum Plenterwald oder nach einer verstärkten Rezeption von Veröffentlichungen zum Gebirgswald als «schweizerischer Spezialität». Eine Auswertung der Literaturverzeichnisse der SZF selbst oder eine Beschränkung auf die deutschsprachige Forstliteratur würde in dieser Hinsicht vermutlich ein anderes Bild ergeben. Die Auswahl im SCISEARCH kann dennoch, als eine Art Filter mit englischsprachiger Verzerrung, für die internationale Beachtung der SZF bestehen bleiben.

Schlussbemerkung

Sind durchschnittlich 20 Zitierungen pro Jahr im SCISEARCH für die mehrheitlich deutschsprachige SZF ein genügend «nachhaltiges» Ergebnis? Die quantitative Darstellung des Zitierverhaltens reicht natürlich nicht aus, um daraus direkt eine qualitative Einschätzung abzuleiten. Vor solchen Kurzschlüssen warnen auch Garfield und Weingart (siehe Einleitung). Die Interpretation müsste deshalb den Kontext der Fragenden speziell berücksichtigen. Wer mit dem bibliometrischen Echo nicht zufrieden ist, der möge wissen, dass das in Bälde abgeschlossene Gesamtregister eine Wiederentdeckung der wirklich entscheidenden Beiträge der SZF in Zukunft vereinfachen wird.

Résumé

Le reflet du Journal forestier suisse dans le Science Citation Index – une analyse bibliométrique

La banque des données SCISEARCH indique 413 écrits publiés entre 1973 et 1992 et portant les références du Journal forestier suisse. Cet article présente d'abord ces publications en y indiquant le nom de l'auteur, les sources, l'année de publication et la langue dans laquelle elle est écrite. Il présente ensuite un choix d'éléments caractérisant les 303 articles du JFS. Il possède aussi une liste indiquant le nom de l'auteur, le titre, l'année de publication et le nombre de pages des 35 articles les plus fréquemment cités. Cette information sommaire reflète l'ampleur thématique de ces articles tout en invitant à la réflexion sur l'importance des travaux. Vu la spécificité de la sélection effectuée par Science Citation Index (SCISEARCH) en matière de périodiques scientifiques, cette analyse bibliométrique ne saurait refléter tout l'impact international du Journal.

Traduction: *Monique Dousse*

Literatur

Der Forschungsindex. Eine Messlatte für die Wissenschaft. Bild der Wissenschaft, 1993, No. 5, S. 32–39 und 113.

Garfield, E.: The uses and limitations of citation data as science indicators: an overview for students and nonspecialists. Current Contents, 7 December 1992, No. 49, S. 3–13.

Weingart, P. et al.: Der Stand der schweizerischen Grundlagenforschung im internationalen Vergleich. Wissenschaftsindikatoren auf der Grundlage bibliometrischer Daten. Wissenschaftspolitik, Beiheft 44, 1989, 256 S.

Anhang 1.
Die am häufigsten in SCISEARCH 1974–1992 zitierten Beiträge aus der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen

Anzahl Zitierungen	*Autor(en), Publikationsjahr, erste Seite, Titel*
16	Keller T., 1976: 237. Auswirkungen niedriger SO_2-Konzentrationen auf junge Fichten.
13	Ellenberg Hermann, 1985: 19. Veränderungen der Flora Mitteleuropas unter dem Einfluss von Düngung und Immissionen.
13	Keller T. und Preis H., 1967: 143. Der Bleigehalt von Fichtennadeln als Indikator einer verkehrsbedingten Luftverunreinigung.
12	Flückiger W. *et al.,* 1984: 389. Untersuchungen über Waldschäden in der Nordostschweiz.
9	Kloetzli F., 1970: 329. Eichen-, Edellaub- und Buchenwälder der Britischen Inseln.
8	Flückiger W. *et al.,* 1986: 917. Untersuchungen über Waldschäden in festen Buchenbeobachtungsflächen der Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Aargau, Solothurn, Bern, Zürich und Zug.
7	Keller T., 1979: 429. Der Einfluss langandauernder SO_2-Begasungen auf das Wurzelwachstum der Fichte.
7	Leibundgut H., 1959: 111. Über Zweck und Methodik der Struktur- und Zuwachsanalyse von Urwäldern.
6	Ellenberg Heinz, 1959: 169. Typen tropischer Urwälder in Peru.
6	Froidevaux L. und I. Kälin, 1981: 339. Accumulation d'oxalate de calcium dans les nodules du champignon mycorrhizien *Hebeloma crustuliniforme:* Importance du phénomène pour la nutrition de l'arbre.
5	Eiberle K., 1969: 99. Vom Iltis *(Mustela putoris)* in der Schweiz.
5	Keller T., 1974: 719. Über die Filterwirkung von Hecken für verkehrsbedingte staubförmige Luftverunreinigungen, insbesondere Bleiverbindungen.
5	Landolt W. *et al.,* 1984: 637. Waldschäden in der Schweiz – 1983. II. Teil.
5	Schweingruber F. H., 1979: 1071. Auswirkungen des Lärchenwicklerbefalls auf die Jahrringstruktur der Lärche.
4	Bucher J. B. *et al.,* 1984: 271. Waldschäden in der Schweiz – 1983. I. Teil.
4	Heiniger U. und Schmid M., 1986: 157. Nadelbefall der Fichte.
4	Keller T. und Bucher J. B., 1976: 476. Zur SO_2-Empfindlichkeit der Laubbaumarten.

Anzahl Zitierungen	*Autor(en), Publikationsjahr, erste Seite, Titel*
4	Leibundgut H., 1974: 476. Zum Problem des Tannensterbens.
4	Mayer H. *et al.,* 1980: 45. Bestandesaufbau und Verjüngungsdynamik unter dem Einfluss natürlicher Wilddichten im kroatischen Urwaldreservat Corkova Uvala/ Plitvicer Seen.
4	Schneider F., 1939: 41. Ein Vergleich von Urwald und Monokultur inbezug auf ihre Gefährdung durch phytophage Insekten, auf Grund einiger Beobachtungen an der Ostküste von Sumatra.
3	Eiberle K. und Nigg. H., 1983: 361. Über die Folgen des Wildverbisses an Fichte und Weisstanne in montaner Lage.
3	Frey-Wyssling A., 1950: 278. Die Verfärbung ungeschützten Holzes durch das Wetter.
3	Froidevaux L. und Schwärzel C., 1977: 800. Aspects qualitatifs et quantitatifs des champignons hypogés truffoïdes mycorrhiziques en forêt.
3	Frutiger H., 1970: 246. Der Lawinenzonenplan (LZP).
3	Gäumann E. und Péter-Contesse J., 1951: 108. Neuere Erfahrungen über die Mistel.
3	Gugerli P. *et al.,* 1986: 237. Elektronenmikroskopischer Nachweis von virusähnlichen Teilchen in Extrakten von Fichtennadeln.
3	Hörning B., 1975: 361. Die Rolle des Parasitenbefalls in den Wildbeständen.
3	Juon P., 1963: 98. Über neuere Erkenntnisse zur Frage der Rehwildernährung.
3	Kammerlander H., 1978: 711. Aufbau, Verjüngung und Verbissgefährdung der Plenterwälder im Raum Kufstein/Tirol.
3	Leibundgut H., 1976: 621. Beitrag zur Erscheinung der Allelopathie.
3	Marcet E., 1971: 117. Versuche zur Dürreresistenz inneralpiner «Trockentannen» (*Abies alba* Mill.).
3	Marcet E., 1975: 214. Bemerkungen und Beobachtungen über den Augusttrieb.
3	Mayer H., 1971: 45. Das Buchen-Naturwaldreservat Dobra/Kampleiten im niederösterreichischen Waldviertel.
3	Nováková E., 1968: 31. Utilisation de l'hémogramme du lièvre commun comme indicateur des altérations anthropogènes du paysage.
3	Nováková E. et Hanzl R., 1968 : 114. Contribution à la connaissance du rôle joué par le lynx dans les communautés sylvicoles.

Quelle: Datenbankabfrage beim DIMDI in SCISEARCH (IS74) vom 11. Februar 1993.

Verfasser: Dr. Alois Kempf, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), CH-8903 Birmensdorf.